

hin zum Element der Liebe! wahrhaftiger Freuden
 ächter Heimath und Sitz! noch schöner, durch die Vergleichung
 mit dem traurigen Bilde der igt zu beweïnenden Erde!
 wie vortrefflich wechselt für uns das sich ändernde Schicksal!
 o wie selig löset es uns von der schwärzesten Stunde!

Diese Gedanken, LORRENZO, machen den Menschen
 zum Menschen,
 den erleuchtetsten Weisen noch weiser, den Großen noch größer.
 Groß ist's, (weil wir noch hier den verwandten Erdfloß betreten,
 jede Minute, mit Furcht und Gefahr, hinunter zu sinken,
 mit dem Gedanken, bald werden ihn unsre Söhne betreten;) —
 groß, hier, mitten im wildesten Wirbel, morein uns die Zeit jagt,
 halten, und durch die lange Aussicht von tausend Jahren,
 tief in hohe Abndung gehüllt, eine Pause gebieten,
 stehn, — und unser entferntes Selbst, im vergrößernden Spiegel,
 herrlicher, edler, als hier, erhabner, göttlicher schauen!
 Selbstpropheten der eignen Zukunft! — in großen Gedanken,
 was hier kein Gedanke erreicht, zum Voraus erblicken!
 mit den Genossen und Erben des Glücks, um das in Gemeinschaft
 hoffnungsvoll sich die Seele bewirbet, Freuden erwegen,
 gleich unbegreiflich und unverdient; und selbst der Erzählung,
 die uns entzückt, Gegenstand seyn!

LORRENZO, dein Busen,
 hebt sich mit dem Gedanken empor! — hebt dir sich zur Ehre:
 Edelster Stolz! verehre dich selbst; — und verachte dich selber.